

Für die Herausforderungen der Zukunft zeigt sich der Verband recht gut gewappnet. Zwei seiner Vertreter sind Mitglieder im Präsidium des „Bundes der Vertriebenen“. Dahinter steht die Überzeugung, dass man nicht nur die eigenen Positionen im BdV vertreten muss, sondern dass man diese über das BdV-Netzwerk effektiver in die gesamte bundesrepublikanische Gesellschaft transportieren kann.

Außerdem wurde mit der „Föderation der Siebenbürger Sachsen“ ein Netzwerk geknüpft, das gerade den Herausforderungen der Globalisierung begegnen kann.

Eine Brückenfunktion kann und wird der Verband nicht nur zu den anderen siebenbürgisch-sächsischen Organisationen übernehmen, sondern auch in den Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Rumänien. Dank des Beitritts Rumäniens zur Europäischen Union im Jahr 2007 wird er sich verstärkt in Siebenbürgen engagieren und mit der Kirche und dem dortigen „Forum“ zusammenarbeiten. Das wird er gemeinsam und in Abstimmung mit den anderen siebenbürgisch-sächsischen Einrichtungen in Deutschland tun.

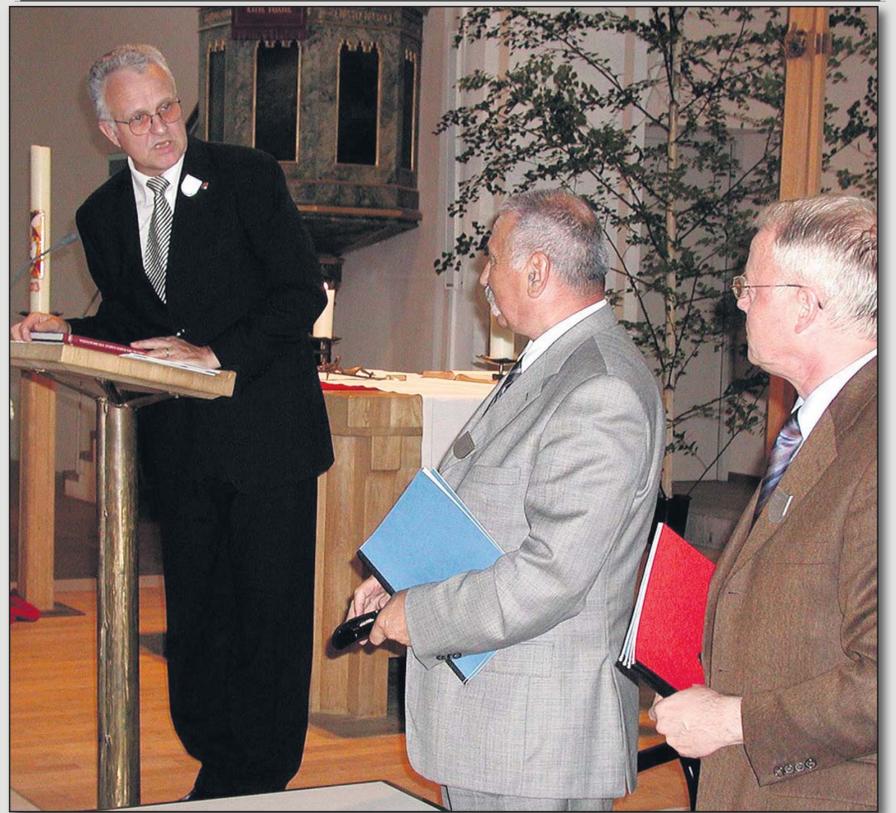


Abb. oben: Die Europäische Kulturhauptstadt 2007, Hermannstadt, bot eine Bühne, die viele Kulturgruppen des Verbandes insbesondere während der „Siebenbürgisch-Sächsischen Kulturwoche“ und des Sachsentreffens nutzten, GEORG GERSTER

Abb. Mitte links: 10. Februar 2007. Ministerpräsident GÜNTER BECKSTEIN überreicht dem Bundesvorsitzenden VOLKER DÜRR das Bundesverdienstkreuz, HANS-WERNER SCHUSTER

Abb. Mitte rechts: 7. Juni 2003. Feierliche Unterzeichnung des Kulturabkommens in der Dinkelsbühler St.-Pauls-Kirche, von links: Bundesvorsitzender VOLKER DÜRR, Kulturminister Prof. Dr. IOAN OPRIS, Kulturratsvorsitzender Dr. Dr. h.c. CHRISTOPH MACHAT, H.-W. SCHUSTER

Abb. unten: 4. Mai 2009. Spitzengespräche in Bukarest zur Lösung der EU-Rentenproblematik, von links: Bundesrechtsreferent Dr. JOHANN SCHMIDT, MARIA LUIZA SOCOL FLORESCU, Direktorin für Internationale Beziehungen, DOMNICA DOINA PĂR-CĂLABU, Präsidentin der Nationalen Rentenbehörde Rumäniens, Bundesvorsitzender Dr. BERND FABRITIUS, Prof. Dr. ZENO PINTER, Staatssekretär im Departement für interethnische Beziehungen der Kanzlei des Premierministers von Rumänien